

3. 736. a

R. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 18. Oktober 1854, Z. 24088/1809, das dem Moriz Werner, Hutfabrikanten in Wien, unterm 23. September 1850 verliehene ausschließende Privilegium auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens in der Darstellung des Filzes, auf die Dauer des fünften Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Das Handelsministerium hat am 18. Oktober 1854, Z. 24087/1799, das dem William D. Grover und William E. Baker aus Boston, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, verliehene ausschließende Privilegium ddo. 18. November 1853, auf eine Verbesserung an der Nähmaschine, auf die Dauer des zweiten, dritten, vierten und fünften Jahres verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 3. November 1854, Zahl 25510/1880, dem Alois Miesbach, Inhaber der k. k. landesbefugten Ziegelfabrik zu Inzersdorf am Wienerberge, wohnhaft in Wien, Stadt Nr. 775, auf eine Verbesserung der eisernen Roste für Steinkohlenfeuerungen, worauf der kleinste Kohlenries mit Nutzen angewendet werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 3. November 1854, Zahl 25509/1879, dem Elias Horowiz, Spenglermeister in Pesth, Königsstraße Nr. 6, auf die Erfindung einer besondern Vorrichtung bei Moderateurs- und jeder Art anderer Lampen, wodurch eine bedeutende Ersparung an Del bezweckt, eine hellere und intensivere Flamme erzeugt, so wie das Reinigen und die Reparatur der Lampen erleichtert werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 28. Oktober 1854, Z. 24820/1842, das dem Franz Kumann, bürgerl. Hutmacher in Wien unterm 21. Oktober 1852 verliehene ausschließende Privilegium, auf eine Verbesserung der Hutsteife, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium unterm 30. Oktober 1854, Zahl 25068/1855, dem Josef Erlach, Schlossergesellen in Wien (Lichtenthal Nr. 18), auf die Erfindung einer elektro-magnetischen Bewegungsmaschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes v. 15. August 1852, hat das Handelsministerium unterm 30. Oktober 1854, Zahl 24958/1849, dem E. L. Andreazzi, Siegelwachs-fabrikanten in Wien, auf eine Entdeckung

in der Erzeugung des Siegelwachses, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium unterm 31. Oktober 1854, Zahl 25374/1870, dem Ignaz Schöffler, Magister der Pharmazie, und Ferdinand Lehner in Wien (Landstraße Nr. 478), auf die Erfindung, „Cumarin“ aus der Waldmeisterpflanze und anderen cumarinhaltigen Pflanzen auf eigene Art auszuziehen und daraus ein Parfüm unter dem Namen „Waldmeister-Essenz“ oder „Creolen-Wasser“ zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handelsministerium am 31. Oktober 1854, Z. 25625/1889, dem Jakob Franz Heinrich Hemberger, Geschäftsvermittler in Wien (Stadt Nr. 782), auf eine Verbesserung an den Maschinen zum Kämmen des Flachses, der Wolle und anderer faserigen Substanzen, wodurch die Arbeitsfähigkeit und Dauerhaftigkeit solcher Maschinen erhöht werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium unterm 6. Oktober 1854, Zahl 22669/1683, dem Adolf Pleischl jun., Mit-eigentümer der ausschl. priv. Email-Fabrik für Eisenblech in Wien (Jägerzeile Nr. 61), auf die Erfindung einer Einrichtung des Dampfkessels, wodurch eine Explosion desselben wegen zu dicken Wassersteines oder zu niedrigem Wasserstandes unmöglich gemacht werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium am 8. Oktober 1854, Z. 23622/1762, der Rosa Kienesperger, Militär-Kravaten-Fabrikantin in Wien (Gumpendorf Nr. 323), auf eine Verbesserung in der Befertigung der Militär-Kravaten, wodurch die an denselben befindlichen, bisher festgenähten weißen Halbstreifen mittelst eines seidenen Schnürriemens befestigt und zum Behufe des Putzens leicht abgenommen werden können, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das dem Franz Morawetz, Gründer des Soffenbades in Wien, unterm 21. Juli 1852 auf die Erfindung einer besondern Konstruktion transportabler Apparate für Schweiß- und andere Bäder verliehene Privilegium ist am 10. November 1854, Z. 25932/1919, auf die Dauer des dritten Jahres verlängert worden.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852 hat das Handels-

ministerium unterm 6. Oktober 1854, Zahl 21656/1640, dem Franz Tauh, bürgerlichen Drechslermeister in Wien, Laimgrube Nr. 33, auf die Verbesserung einer Maschine zur Erzeugung von plastischen und runden Gegenständen auf Elfenbein, Meerschaaum, Bernstein, Holz u. s. w., wodurch eine stets gleichförmige Bewegung der Graviermesser erzielt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat am 14. November 1854, Z. 25819/1913, das dem Josef Watremez am 29. April 1852 verliehene ausschließende Privilegium, auf die Erfindung einer Vorrichtung an Dampfkesseln, um dem Explodiren derselben mittelst hörbaren Signalisirens vorzubeugen, auf die Dauer des vierten und fünften Jahres, mit Ausdehnung der Wirksamkeit auf den Umfang des gesammten Reiches verlängert.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium unterm 6. Oktober 1854, Zahl 23211/1724, dem Ferdinand Schwenk, Ingenieur der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn in Wien, auf eine Verbesserung, bestehend in parabolischen Funkenfängern für Lokomotive, und in einer geänderten Form und Stellung der Blasrohrmündung, wodurch der schädliche Funkenflug verhindert, und bei gesteigerter Leistungsfähigkeit der Lokomotive Brennstoff erspart werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium am 13. Oktober 1854, Zahl 23395/1743, dem James Warburton, Mit-inhaber der Maschinen-Wollkammerei von S. C. Lister und Komp. zu Uebigau bei Dresden in Sachsen, über Ansuchen seines Bevollmächtigten J. B. Hammerschmidt, Geschäftsvermittler in Wien (Leopoldstadt Nr. 585), auf Verbesserungen in der Maschinerie für das Deffnen, Kämmen und Ausziehen von Wolle, Flachs und anderen faserigen Substanzen, durch die in einer und derselben Maschine stattfindende Vereinigung zweier oder mehrerer sich umdrehender Hechel-Cylinder (rotary Gill cylinders), ausgestattet mit vor- und rückwärtsgehenden Hecheln (Gills), ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Auf Grundlage des a. h. Privilegiengesetzes vom 15. August 1852, hat das Handelsministerium am 12. Oktober 1854, Z. 23513/1757, dem Giambattista Toselli, Architekten in Mantua, auf eine Verbesserung des von ihm erfundenen elektro-magnetischen Schlagwerkes, mittelst welcher dasselbe ohne Zuhilfnahme einer anderen bewegenden Kraft, bloß durch die Wirkung der Elektrizität nicht nur die Stunden und Viertelstunden schlage, sondern dieselben auch anzeige, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres verliehen.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

3. 748. a (1) Nr. 15419.

K u n d m a c h u n g.

wegen Herstellung der Wächterhäuser auf der Staatsbahnstrecke zwischen Laibach und Loitsch.

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 6. Mai l. J., Zahl 8163/286 und 7. August 1854, Zahl 1145/S. M., wird die Herstellung von Einem doppelten und 34 einfachen Wächterhäusern zwischen Laibach und Loitsch auf der k. k. südlichen Staatsbahn im Wege der öffentlichen Konkurrenz durch Ueberreichung schriftlicher Offerte an den Mindestfordernden überlassen.

Denjenigen, welche diese Ausführung zu übernehmen beabsichtigen, wird Folgendes zur Richtschnur bekannt gegeben:

1. Es sind die Kosten für diese 35 Stück Wächterhäuser mit 124.818 fl. 34 kr. präliminirt worden.

2. Die auf einen 15 kr. Stempel ausgefertigten Offerte müssen längstens bis 15. Jänner 1855 Mittags um 12 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift: „Anbot zur Herstellung der Wächterhäuser zwischen Laibach und Loitsch“ versehen, bei der k. k. Central-Direktion für Eisenbahnbauten in Wien, Wollzeil Nr. 867, eingebracht werden.

3. Jedes Offert muß den Vor- und Zunamen des Offerenten, und die Angabe seines Wohnortes enthalten.

Der Nachlaß an den Einheitspreisen ist in Prozenten, und zwar sowohl mit Ziffern als Buchstaben anzugeben. Offerte, welche diesen Bedingungen nicht entsprechen, oder andere Bedingungen enthalten, können nicht beachtet werden.

4. Der Offerent, welcher seine persönliche Fähigkeit zur Ausführung von derlei Bauten bei den Staatsbahnen nicht bereits dargehan hat, muß diese Fähigkeit auf eine glaubwürdige Art nachweisen. Ferner hat derselbe ausdrücklich zu erklären, daß er die auf den Gegenstand dieser Kundmachung Bezug nehmenden Pläne, Vorausmaße, Kostenüberschläge, Preistabellen, allgemeinen und besonderen Baubedingnisse und die Baubeschreibung eingesehen, selbe wohl verstanden habe, und sich genau darnach benehmen wolle, zu welchem Behufe er die erwähnten Dokumente noch vor der Ueberreichung des Offertes unterschrieben habe.

Die gedachten Behelfe werden bei der k. k. Central-Direktion für Eisenbahnbauten zu Wien in den vormittägigen Amtsstunden von 8 bis 2 Uhr, dann bei der k. k. Zivilbauleitung zu Laibach zur Einsicht für die Offerenten bereit gehalten.

5. Dem Offerte ist auch der Erlagschein über das bei dem k. k. Universal-Kameral-Zahlamte, als Staatsbahn-Hauptkasse, in Wien, oder bei einer Landes-Hauptkasse außer Wien erlegte Badium mit 5 Percent von der annäherungsweise ausgemittelten Bau Summe beizuschließen.

Das Badium kann übrigens in Barem oder in hierzu gesetzlich geeigneten österreichischen Staatspapieren nach dem Börsenwerthe des, dem Erlagstage vorausgehenden Tages (mit Ausnahme der nur im Kennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungs-Anlehen von den Jahren 1834 und 1839) erlegt werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Paragraphen 1374 des a. b. G. B. versicherte hypothekarische Versicherungen, welche jedoch vorher in Beziehung auf ihre Annehmbarkeit von dem Rechtskonsulenten dieser k. k. Central-Direktion, oder einer k. k. Finanz-Prokuratur geprüft und anstandslos befunden worden sein müssen, beigebracht werden.

6. Die Entscheidung über das Ergebnis der Konkurrenz-Verhandlung wird von dem hohen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten nach Maßgabe der Annehmbarkeit der Offerte und der Vertrauenswürdigkeit des Offerenten erfolgen.

Bis zu dieser Entscheidung bleibt jeder Offerent, vom Tage des überreichten Angebotes, an dasselbe gebunden und verpflichtet, im Falle sein Anbot angenommen wird, den Vertrag hiernach abzuschließen.

7. Das Badium des angenommenen Angebotes wird als Kaution zurückbehalten werden, wenn

der Unternehmer nicht etwa (was ihm gegen besonderes Einschreiten freisteht) die Kaution in anderer gesetzlich zulässiger Art bestellen will.

Die Badien der nicht angenommenen Angebote werden sogleich den Offerenten zurückgestellt werden.

Von der k. k. Central-Direktion für Eisenbahnbauten.

Wien am 6. Dezember 1854.

3. 747. a (1) Nr. 4605.

L i z i t a t i o n s - K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Ministerium des Innern hat mit Erlaß vom 25. September 1854, Z. 10861, die Herstellung eines Zubaues bei den Arbeiten in Völkermarkt, im Betrage von 6532 fl. 22 kr. genehmiget.

Die bei diesem Baue auszuführenden Arbeiten bestehen in Folgendem:

1. in der Mauerarbeit mit dem Betrage von	4304 fl. 29 kr.
2. » » Steinmeharbeit	dto 609 » 12 »
3. » » Zimmermannsarb.	dto 863 » 52 »
4. » » Tischlerarbeit	dto 179 » 40 »
5. » » Schlosserarbeit	dto 187 » 31 »
6. » » Schmiedarbeit	dto 221 » — »
7. » » Gußeisenbestandtheilen	92 » — »
8. » » Anstreicherarbeit	35 » 42 »
9. » » Glaserarbeit	32 » 56 »
10. » » Spenglerarbeit	6 » — »

in Summe . . . 6532 fl. 22 kr.

Wegen Hintangabe dieses Baues wird in Folge löbl. k. k. Vaudirektions-Verordnung vom 14. Oktober l. J., Zahl 3276, bei dem k. k. Bezirksamte Völkermarkt am 23. Dezember 1854 unter gleichzeitiger Zulassung von schriftlichen Offerten in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr die mündliche Lizitation vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige unter Bekanntgabe nachstehender Bestimmungen eingeladen werden.

1. Jeder, der für sich oder als Legal-Bevollmächtigter eines Andern lizitieren will, hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung das 5% Badium im Betrage von 326 fl. 34 kr. C. M. zu erlegen, oder sich über den Erlag desselben bei einer öffentlichen Kasse mittels eines Legscheines auszuweisen. Bei Offerten aber ist der Legschein oder das Badium anzuschließen. Das Badium kann entweder im Barem, oder in Staatspapieren, von denen die Obligationen nach dem börsenmäßigen Kurse, die Lose des k. k. Staatsanlehens von den Jahren 1834 und 1839 aber nur im Kennwerthe angenommen werden, erlegt werden.

Nach vollendeter Lizitations-Verhandlung wird denjenigen, welche Nichtersterer verblieben sind, das bar erlegte Badium oder der mit der Extradirungsklausel versehene Legschein rückgestellt.

Der Ersterer dagegen hat nach erfolgter Ratifikation des Angebotes das 5% Badium auf die 10% Kaution des Erstererpreises zu ergänzen, welche sodann ein Jahr, vom Tage der Kollaudirung an gerechnet, deponirt verbleibt.

2. Die Lizitation beginnt um 9 Uhr Vormittags mit der mündlichen Ausbietung, nach deren Abschluß jedoch nicht früher als um halb 12 Uhr zur Eröffnung der schriftlichen Offerte, und zwar nach der Reihenfolge ihres Einlangens, zu welchem Behufe sie mit fortlaufenden Nummern bezeichnet werden, geschritten, und von da an kein weiterer Anbot mehr angenommen wird.

Die Offerte müssen auf einem 15 kr. Stempel geschrieben, nach dem unten folgenden Formulare abgefaßt und versiegelt sein, und können entweder bis zum Tage vor der Versteigerung an den k. k. Baubezirk Völkermarkt, eingesendet oder auch am Tage der Versteigerung, jedoch bloß bis zum Beginne der mündlichen Ausbietung, der Lizitations-Kommission übergeben werden. Alle den obigen Anforderungen nicht entsprechenden oder nach Beginn der mündlichen Verhandlung einlangenden Offerte bleiben unberücksichtigt.

Formular des Offertes.
(15 kr. Stempel.)

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in N., erkläre hiemit, daß ich die Bau- und Versteigerungsbedingungen, die Baubeschreibung sammt summarischem Kostenanschlag, das Preisverzeichnis und den

Plan, betreff der Herstellung des Zubaues zu dem ärarischen Gefangenhause in Völkermarkt eingesehen und wohl verstanden habe, und daß ich diesen Bau genau nach diesen Bedingungen um den Betrag pr. . . fl. . . kr., sage: . . . Gulden . . . Kreuzer, in Ausführung bringen will.

Zu diesem Behufe lege ich das 5% Badium, bestehend in 326 fl. 34 kr. (oder das Zertifikat über den bei der k. k. N. . . Kasse erlegten Betrag pr. 326 fl. 34 kr.) bei.

N. . . am . . . ten Dezember 1854.

N. N. Vor- und Zuname.

N. Charakter.

N. Wohnort.

(Adresse des Offertes.)

Offert zur Uebernahme des Zubaues bei dem Gefangenhause in Völkermarkt.

An

den löblichen k. k. Baubezirk

zu Völkermarkt.

3. Die betreffenden Versteigerungs- und Baubedingnisse, so wie alle übrigen Bezug habenden Behelfe, als das Preisverzeichnis, der Kostenüberschlag, die Baubeschreibung und Baupläne, können im Amtlokale des Baubezirkes Völkermarkt, am Tage der Lizitation aber bei der Lizitationskommission eingesehen werden.

4. Das Objekt wird in Pausch und Bogen, mit Inbegriff aller Arbeiten und Materialien hintangegeben, und der Anbot hat daher auf den Betrag, um welchen der Bau übernommen werden will, ausgedrückt zu lauten, wobei bemerkt wird, daß bei gleichen mündlichen und schriftlichen Angeboten aber jener den Vorzug erhält, welcher früher eingelangt ist.

5. Der Bestbot, auch wenn er den Ausrufspreis übersteigt, ist für die Offerenten gleich von der Offerirung desselben bei der Versteigerungskommission in jedem Falle, ja selbst dann, wenn hierüber neue Feilbietungen Statt finden sollten, bindend, für das hohe Aerar aber erst vom Tage der hohen erfolgten Ratifikation des Versteigerungs-Protokolles, welche sich hiemit vorbehalten wird.

6. Zur Erleichterung bei Ausführung des Baues und der damit verbundenen Lieferungen wird dem Unternehmer auf sein Verlangen der Ersthebungsbetrag in zehn gleichen Raten, mit Vorbehalt der letzten, in der Art verabfolgt, daß derselbe jede Rate dann erhält, wenn er bereits einen dieser Raten gleichen Betrag ins Verdienen gebracht hat, die letzte Rate jedoch wird erst nach erfolgter Ratifikation des Kollaudirungs-Aktes ausbezahlt.

7. Der Vollendungstermin des Baues wird auf 4 Monate, vom Tage der Objektsübergabe an gerechnet, festgesetzt, welcher Termin, ohne einer hohen Orts erwirkten Terminverlängerung, unter keiner Bindung überschritten werden darf.

k. k. Baubezirk Völkermarkt am 29. November 1854.

3. 1989. (1) Nr. 5039.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird hiemit kund gemacht:

Es habe Georg Gaznik von Zwible, die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, zu Gunsten des Anton Klem, respective dessen Erben, auf der ihm gehörigen, im Grundbuche des Gutes Winkele sub Urb. und Rektif. Nr. 1 vorkommenden halben Rustikalhube mit dem Urtheile ddo. 9. Juni 1795, exekutive intab. 20. Dezember 1796, hastenden Forderung pr. 227 fl. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den 12. März 1855, Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit Bezug auf den §. 29 G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten oder deren allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist und sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so ist ihnen auf ihre Gefahr und Kosten Herr Johann Pibernik von Nassensuß als Curator ad hunc actum aufgestellt worden, mit welchem diese Rechts-sache nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestellten Curator ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschrei-

ten wissen mögen, als sie sich widrigens die aus ihrer Verabstimmung entstehenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 9. November 1854.

Z. 1991. (1) Nr. 4425.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiermit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier, die exekutive Feilbietung der, dem Franz Miketz von Amberg gehörigen, im Rassenfuß Grundbuche sub Urb. Nr. 114 vorkommenden, gerichtlich auf 630 fl. geschätzten $\frac{1}{2}$ Hube, wegen schuldiger Grundentlastungsgebühren pr. 29 fl. 41 $\frac{1}{4}$ kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsatzungen, auf den 16. Jänner, 17. Februar und 17. März 1855, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco des Amtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 26. September 1854.

Z. 1988. (2) Nr. 477.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird im Anhang zu dem diesgerichtlichen Edikte vom 4. Mai, 29. Mai und 16. September d. J., Nr. 1587 bekannt gemacht, daß die in der Exekutionssache des hohen Aeras, durch die k. k. Finanzprokurator Laibach wider Josef Schum von Dberloke, wegen des Steuer- und Grundentlastungsrückstandes pr. 75 fl. 21 kr. c. s. c., zur exekutiven Veräußerung der, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb. Nr. 65, Rektif. Nr. 36 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, zu Dberloke liegenden Halbhube, auf den 9. Dezember 1854, 9. Jänner und 9. Februar 1855 angeordneten exekutiven Feilbietungstagsatzungen über Anlangen der k. k. Finanzprokurator auf den 6. Juni, auf den 6. Juli und auf den 6. August 1855, jedesmal Früh um 9 Uhr mit dem vorigen Anhang übertragen worden sind.

Egg am 5. Dezember 1854.

Z. 1962. (1) Nr. 177.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte als Bezirksgerichte Gottschee wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Röchel von Koflern Nr. 19, wider die Eheleute Jakob und Gertraud Erker von Neuloschin, wegen ihm aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 31. März 1854, Z. 1839, schuldigen 120 fl., der Klagskosten pr. 3 fl. und der Exekutionskosten, die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, zu Neuloschin sub Konst. Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche des Herzogthums Gottschee sub Tom. 1, Fol. 34, Rekt. Nr. 24 vorkommenden, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Viertelshube, nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der auf 3 fl. 29 kr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und seien zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 22. Jänner, auf den 19. Februar und auf den 26. März 1855, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr in loco der Realität und mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse nur bei der zweiten Tagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Der neueste Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden von Jedermann eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 22. November 1854.

Z. 1961. (3) Nr. 285.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Peter Krifsch von Oberleisenbach hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Herr Johann Krifsch, Pfarrer zu Morabitz bei diesem Gerichte eine Klage, wegen schuldigen 314 fl. 53 $\frac{1}{2}$ kr. eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 20. Jänner 1855 Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte mit dem Anhang des S. 29 der a. G. D. angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und derselbe aus den k. k. Ländern abwesend sein könnte, so hat das Gericht auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Michael Lokner von Gottschee zu seinem Kurator aufgestellt, mit welchem die Verhandlung nach der a. G. D. ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen wird Peter Krifsch zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder dem bestellten Kurator seine Rechtsbeistand an die Hand geben, oder aber einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte bekannt geben solle, widrigens er sich sonst die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 28. November 1854.

Z. 1959. (3) Nr. 4950.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötzing wird hiemit kund gemacht:

Es habe Janko Predovizh von Hraft Nr. 14, wider Marko Popovizh von Sagurje Nr. 15, die Klage auf Bezahlung des aus einem Viehhandelsgeschäfte schuldig verbliebenen Betrages pr. 108 fl. eingebracht, und es ist zur Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 23. Dezember l. J. Vormittags 8 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden.

Da jedoch der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und er vielleicht aus den österr. Erblandern abwesend, so wurde ihm auf seine Gefahr und Kosten Marko Führ von Hraft Nr. 9 als Curator absensit angesetzt.

Der Beklagte wird daher zu dem Ende erinnert, entweder zur Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator die Beistand an die Hand zu geben, oder endlich einen andern Rechtsfreund zu ernennen und diesem Gerichte bekannt zu geben, widrigens das Verfahren mit dem aufgestellten Kurator geschlossen würde.

K. k. Bezirksgericht Mötzing am 7. Oktober 1854.

Z. 1960. (3) Nr. 28.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Medig junior, von Büchel Haus Nr. 5, bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Andreas Medig von Büchel Haus Nr. 6, die Klage de praes. 7. August l. J., Z. 4824, auf Zahlung einer abgetretenen Erbschaftsforderung pr. 65 fl. c. s. c. eingebracht, worüber im Reassumierungswege die neuerliche Verhandlungstagsatzung auf den 18. Jänner 1855 Vormittags 9 Uhr hieramts angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so hat man ihm seinen Vater Andreas Medig von Büchel als Curator ad actum aufgestellt.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beistand verständigt, daß er zu der gedachten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen oder einen Sachwalter namhaft zu machen, oder dem bestellten Kurator seine Beistand an die Hand zu geben, überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten habe, widrigens er sich die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 8. November 1854.

Z. 1965. (3) Nr. 224.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Georg Knaus gehörigen, in Merlinsrauth Haus Nr. 11 liegenden, im Grundbuche Tom. 25, Fol. 3650 vorkommenden, laut Schätzungsprotokolle praes. 29. September 1854, Z. 3650, gerichtlich auf 640 fl. bewerteten $\frac{4}{10}$ Hube, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 4. Oktober 1852, Z. 5798, dem Herrn Anton Morre schuldiger 264 fl. 22 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen und zwar auf den 22. Jänner 1855, auf den 19. Februar 1855 und auf den 26. März 1855, jedesmal Vormittags 10 bis 12 Uhr im Amtesitze mit dem Anhang angeordnet, daß die obgedachte Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen unter welchen sich die Verbindlichkeit zum Erlage eines Radiums pr. 64 fl. befindet, können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. November 1854.

Z. 1977. (3) Nr. 4916.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Vornahme der bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Martin Likosar von Mille gehörigen, gerichtlich auf 1223 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrkirche St. Kanjan zu Krainburg sub Urb. Nr. 10 vorkommenden halben Hube, wegen der Vorstehung der Benefiziaten Stiftung schuldigen 20 fl. sammt Exekutionskosten, die drei Tagsatzungen auf den 21. November, 21. Dezember 1854 und 20. Jänner 1855, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr hier bei dem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhang anberaumt sind, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Licitation nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Krainburg am 30. September 1854.

Nr. 5793.

Zu der ersten Licitationstagsatzung am 21. d. M. ist kein Kaufwilliger erschienen.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 21. November 1854.

Z. 1987. (3) Nr. 10953.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 17. Oktober d. J., Nr. 9910, bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der, in der Exekutionssache des Herrn Martin Schwajgar von Altenmarkt, gegen Thomas Opeka von Radsek, pcto. 132 fl. 7 kr. c. s. c. bewilligten Real-Feilbietung auf den 11. Dezember d. J. angeordnete erste Tagsatzung mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei den auf den 11. Jänner und 12. Februar l. J. anberaumten zweiten und dritten Feilbietungsterminen unzerändert zu verbleiben habe.

Laas am 9. Dezember 1854.

Z. 1964. (3) Nr. 424.

E d i k t.

Das in der Rechtsache des Georg Bukovizh von Psiuniz Nr. 7, wider Johann Wolf von Schürgern Nr. 8, erlassene Urtheil des k. k. Bezirksgerichtes Gottschee vom 5. September l. J., Z. 5635, ob 48 fl. c. s. c., ist wegen des unbekanntes Aufenthaltes des Beklagten Johann Wolf, dem für denselben bestellten Curator ad actum, Herrn Johann Zernitz von Psiuniz zugestellt worden, welchem auch die ferneren diesbezüglichen Eileidigungen intimirt werden.

Dessen wird Johann Wolf, wegen allfälliger Wahrnehmung seiner Rechte, verständigt.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 2. Dezember 1854.

Z. 1973. (3) Nr. 10458.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Man habe in der Exekutionssache des Herrn Eduard Sekerko von Zirtniz, als Bessionär des Anton Anselz von Studenu, gegen Georg Schgaller von Giosoblak, die exekutive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb. Nr. 11 vorkommenden, gerichtlich auf 945 fl. 20 kr. bewerteten Realität, wegen schuldigen 42 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1855, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Beistand angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laas am 26. November 1854.

Z. 1978. (3) Nr. 5713.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es habe über das Reassumierungsgesuch des Herrn Alois Freiherrn v. Apollten, durch Herrn Dr. Rad, de praes. 12. d. M., Nr. 5713, zur Vornahme der mit Bescheid ddo. 4. April l. J., Nr. 1559, wegen aus dem Urtheile ddo. 13. Dezember 1851, Zahl 6170, an Urbatralrückstände pr. 339 fl. 33 $\frac{3}{4}$ kr., am 11. November 1852 versfallenen ersten Rate pr. 113 fl. 11 $\frac{1}{2}$ kr. sammt Kosten bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Michael Amann gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Commenda St. Peter sub Urb. Nr. 10 alt, 37 neu vorkommenden, gerichtlich auf 6215 fl. geschätzten ganzen Hube sammt Mahlmühle in Dberfermig, die drei neuerlichen Tagsatzungen auf den 11. Jänner, 10. Februar und 13. März l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß dieses Licitationsobjekt nur erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte werde hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 17. November 1854.

Z. 1963. (2) Nr. 50.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Josef Stampel von Srobotnik, wider Lukas Schager von ebendort, der Exekutionsbescheid vom 22. Juli l. J., Z. 4471, wegen des unbekanntes Aufenthaltes des Exekuten, dem für den Letzteren gleichzeitig bestellten Curator ad actum Blas Bukovizh von Vofail zugestellt wurde.

Wovon Lukas Schager wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 3. November 1854.

Weihnachts- und Neujahrsbescherung

empfehlen unterzeichnete Buchhandlung ihr reichhaltiges Lager von Büchern aus allen Fächern von Literatur, Musikalien und Kunstblättern aufs Angelegentlichste. Die Auswahl zu erleichtern, theilen wir am Fuße dieses ein Verzeichniß der empfehlenswertheften Jugendschriften, sowie der zu Festgeschenken für Erwachsene besonders geeigneten schönwissenschaftlichen, mit den elegantesten Einbänden versehenen, Werke mit.

Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg's

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung am Kongreßplaz in Laibach.

- Arendt G., Karl und Marie.** Eine Sammlung von Erzählungen aus dem Kinderleben. Für Kinder von 5 bis 9 Jahren. Mit Bildern. 2. Auflage. 8. Hamburg geb. 1 fl. 48 fr.
- Bechstein L., das Märchen vom kleinen Däumling.** 8. Stuttgart geb. 1 fl.
- Bechstein L., Oberon König der Elfen.** Für die Jugend neu erzählt. 8. Stuttgart. geb. 1 fl.
- Berndt N. v., das illustrierte Soldatenbuch.** Erlebnisse aus dem Soldatenleben. Mit 85 Abbildungen und vielen bunten Bildern. 8. Leipzig. brosch. 2 fl., geb. 2 fl. 30 fr.
- Bilder-ABC in 100 Darstellungen** aus der Natur und dem Menschenleben. Für die liebe Kinderwelt. gr. 4. Halle. geb. 3 fl.
- Böttcher S., Robinson Crusoe.** Nach dem Englischen des Daniel de Foe. 16. Leipzig. geb. 2 fl. —
- Buch, das, der Geologie,** oder die Wunder der Erdrinde. Naturgeschichte der Erde, in populärer Darstellung für Jugend und Volk. Von einem alten Geologen. Mit 17 Wanddrucktafeln und 130 Abbildungen. 2. Theil. 8. Leipzig. brosch. 4 fl.
- Buch, das, der Handwerke.** Mit kolorirten Abbildungen. 8. Stuttgart. geb. 2 fl.
- Courtin Lh., contes choisis, destinés à la jeunesse allemande d'un age plus avancé.** 8. Stuttgart geb. 2 fl.
- Drobisch Th., der Lorberkranz.** Lebensbeschreibungen berühmter Männer in Versen. 8. Leipzig. geb. 1 fl. 12 fr.
- Drobisch Th., der Struwpeter auf Reisen.** Ein Bilderbuch für artige und fleißige Kinder. 4. Erfurt. geb. 1 fl. 30 fr.
- Engelbert A., Eudora,** oder angenehme Erzählungen und belehrende Unterhaltungen aus der Natur und dem Menschenleben. Ein Geschenk für Knaben und Mädchen. 2. Auflage. Mit 4 illum. Kupfern. 8. Augsburg. geb. 1 fl. 30 fr.
- Erzählungen, auserwählte,** für die weibliche Jugend zur Weckung und Beredung ihres sittlichen und religiösen Gefühls, von Ph. Späth. Mit 5 Kupfern. 8. Stuttgart. geb. 2 fl. 12 fr.
- Gwald B., naturhistorisches ABC- und Bilderbuch.** Mit 200 kolorirten Abbildungen. Klein 4. Stuttgart. geb. 1 fl.
- Feierstunden, moralische.** Illustrierte Volks- und Familien-Bibliothek. Herausgegeben von D. Spamer. Mit vielen Abbildungen. I. Band: Buch der Erfindungen. II. Band: Buch der Arbeit. 8. Leipzig. brosch. à 1 fl. 10 fr.
- Füllhorn, goldenes,** der Lehre und Lust. Ein Unterhaltungsbuch für das mittlere Jugendalter. Mit 5 Bildern und vielen Holzschnitten. 12. Halle. geb. 1 fl. 30 fr.
- Gwald C., buntes ABC- und Bilder-Buch,** für kleine Kinder. Mit vielen kolorirten Abbildungen. 4. Stuttgart. geb. 1 fl.
- Grandville, Fabeln.** Mit 80 Illustrationen. 8. Stuttgart. geb. 2 fl. 20 fr.
- Gardtmuth J. B., Jugendfreunden.** Eine Sammlung moralischer und belehrender Erzählungen. 2. Auflage. Mit 1 Bilde. 8. Wien. geb. 36 fr.
- Geiger M., deutsches Weihnachtsbuch** für die Jugend. 1 bis 3. Stufe. Mit kolorirten Bildern. 3 Bändchen. 8. Dresden. geb. à 1 fl. 20 fr.
- Geiger, Zuckerdütenbuch für alle Kinder,** die zum ersten Male in die Schule gehen. Mit vielen Illustrationen. 4. Dresden. geb. 1 fl.
- Geiger M., Eine Gabe zur Christbescherung** für Kinder von 10 bis 14 Lebensjahren. Mit Abbildungen. 8. Dresden. geb. 1 fl. 12 fr.
- Geiger M., Jugend-Bibliothek.** 2. Ausgabe. Mit Illustrationen. 8. Dresden. geb. 2 fl.
- Hellmuth P., Märchenkranz** für Kinder. Zwei Bändchen. Mit kolorirten Bildern. 8. Zerbst. geb. à 1 fl.
- Hoffmann J., Weltgegenden.** Für die reifere Jugend. Mit 4 Stahlstichen. 8. Breslau. geb. 1 fl.
- Hoffmann J., Zonen-Bilder.** Natur- und Sittengemälde für die reifere Jugend. Mit 6 kolorirten Bildern. 8. Stuttgart. geb. 2 fl. 30 fr.
- Kinderbuch, das illustrierte goldene.** 1. bis 12. Band. Mit 1700 Abbildungen. 8. Leipzig. Karton. pr. Band 1 fl. 40 fr. elegant geb. 2 fl.
- I. Band. **Der illustrierte Kinderfreund.** Erstes ABC-, Les- und Denkbuch. Mit 465 Abbildungen.
- II. Band. **Der illustrierte Kinderfreund.** Schilderungen des Weltgebäudes und seiner Wunder in Bildern aus der Natur, dem Leben der Menschen und Thiere, der Vergangenheit und der Gegenwart. Mit 182 Abbildungen.
- III. Band. **Das Buch wunderbarer Erfindungen,** in Erzählungen für die reifere Jugend. Mit 100 Abbildungen und kolorirten Bildern.
- IV. Band. **Das Buch denkwürdiger Entdeckungen,** aus dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde. Mit 80 Abbildungen.
- V. und XI. Band. **Das Buch der Arbeit.** Wanderungen durch die Werkstätten des Gewerbefleißes, in Bildern aus den Beschäftigungen der Menschen. 2 Bände. Mit 170 Abbildungen etc.
- VI. und XII. Band. **Das Buch der Wunder.** Wanderungen durch die Ruinen der Vergangenheit und die Rieswerke der Gegenwart. 2 Bände. Mit vielen Abbildungen.
- VII. und VIII. Band. **Das Buch der Thierwelt.** Denkwürdige Erzählungen aus der Lebensweise, der Sitten und Gewohnheiten der Thiere, der Jagd und dem Fange derselben, ihrer Wanderungen etc. etc. 2 Bände. Mit 240 Abbildungen.
- IX. und X. Band. **Das Buch der Welt.** Wanderungen nach Nord und Süd, Ost und West zu den Wohnplätzen der Bildung und den Wohnstätten der Wildheit. Mit 200 Abbildungen. 2 Bände.
- Klette S., das Buch der Reisen.** Bunte Bilder aus der Natur und dem Menschenleben. Zur Belehrung und Unterhaltung für die reifere Jugend. Mit 6 kolorirten Bildern. 8. Berlin. 2 fl. 40 fr.
- Klette S., neues Buch der Reisen.** Bunte Bilder aus dem Natur- und Menschenleben. Zur Belehrung und Unterhaltung für die Jugend. Mit 6 kolorirten Zeichnungen. 8. Berlin. geb. 2 fl. 40 fr.
- Knecht Ruprecht,** auch St. Nicolaus oder Pelzmärkel genannt. Eine Weihnachtszeitung von Johann Traugott. Mit Bildern von H. Richter. etc. und mit Singweisen. Ver. Form Leipzig geb. 2 fl. 24 fr.
- Körper Ph., Jugendschriften.** Verschiedene Bändchen. Mit kolorirten Kupfern.
- Kruspe S., Schiefertafel-Lust** in Bildern und Reimen. 8. Erfurt. geb. 1 fl. 12 fr.
- Lichtbilder aus den Jahreszeiten.** Zur Anschauung der Natur und des Lebens, für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Mit 40 kolorirten Abbildungen. 4. Weimar. geb. 3 fl.
- Lichtbilder aus den Tageszeiten.** Ein Blick in die Natur und das Leben. Für Kinder von 4 bis 12 Jahren. Mit 41 kolorirten Abbildungen. 4. Weimar. geb. 2 fl.
- Mankisch S. C., das lehrreiche Buch** zur Verbreitung der Länder- und Völkerkunde. Mit 48 kolorirten Abbildungen. Klein 4. Nürnberg. 1 fl. 20 fr.
- Mankisch S. C., kleines Welttheater,** in Darstellungen aus dem Natur- und dem Menschenleben. Bilder- und Lesebuch für die Jugend. 2. Auflage. quer kl. 4. Nürnberg. 1 fl. 20 fr.
- Mildenstein Gd. v., die Völker der Erde,** ihre Geschichte, Verfassung, Religion; ihre Wohnsitze, Sitten und Gebräuche. Für die Jugend dargestellt. 8. Leipzig. geb. 1 fl. 4 fr.
- Möller A., allerlei Gutes und Schönes** für kleine Leute. Erzählungen für Kinder. Mit 23 Holzschnitten. 8. Zürich. geb. 1 fl. 24 fr.
- Moshammer J. A., Licht- und Schattenbilder.** Erzählungen aus dem österreichischen Volksleben. Für die Jugend. Mit Bildern. 8. Wien. 1 fl. 48 fr.
- Murray Ch. A., Prairieblume** unter den Indianern. Eine Erzählung aus dem Westen Nordamerika's. Für die Jugend bearbeitet von W. Stein. Mit 8 Kupfern und einer Karte. 8. Breslau. elegant geb. 3 fl. 30 fr.
- Naturfreund, der belehrende.** Darstellungen aus dem Reiche der Natur. Für die reifere Jugend. 8. Leipzig. 48 fr.
- Naumann J., Engel und Kinder.** Ein Festgeschenk. 8. geb. 2 fl.
- Naumann J., das Teleskop.** Für die Jugend, zum Schul- und Hausgebrauch. Mit 5 Stern-tafeln und einer Abbildung des Mondes. 8. Dresden. geb. 2 fl.
- Nieritz S., Jugendschriften.** In Bändchen à 40 fr. 8. Berlin. brosch.
- Orelli Dr. F., der Blumenstrauß.** Geschichten und Reime für die liebe Kinderwelt. Mit 6 kolorirten Bildern. 8. Halle. geb. 1 fl. 52 fr.
- Orelli Dr. F., freie Stunden.** Ein Buch der Erholung für die reifere Jugend, in Erzählungen und Gedichten. gr. 16. Mansfeld. geb. 1 fl. 52 fr.
- Pocci F., Was du willst.** Ein Wächlein für Kinder. 8. München. geb. 2 fl.
- Salomo, der schwarze,** oder Struwpeter der Zweite. Lustige Geschichten und drollige Bilder für Kinder. 4. Erfurt. geb. 1 fl. 30 fr.
- Schäfer Dr. M., Wald und Meer.** Schilderungen aus dem Naturleben der Thiere und Pflanzen. Mit 8 kolorirten Kupfern. 8. Berlin. geb. 3 fl.
- Schiffskapitän, der alte.** Eine belehrende Jugendschrift. Mit Illustrationen. 8. Halle. geb. 1 fl. 52 fr.
- Schulz J., Schreiblese; ein Elementar-Sprachbuch** mit Veranschaulichungs-Bildern. Kl. 4. Erfurt. geb. 1 fl. 10 fr.
- Silberblicke aus der Kinderwelt.** Mit Illustrationen. 4. Dresden. geb. 1 fl. 20 fr.
- Späth C., hundert und zehn moralische Erzählungen** für kleine Kinder. Mit 12 feinen Bildern. 12. Stuttgart. geb. 1 fl. 48 fr.
- Spiegelbilder für das zarte Kindesalter.** Eine Sammlung Geschichten in Versen. Mit 22 feinen color. Abbildungen. Für Kinder von 2 bis 7 Jahren. 2te Aufl. 4. Weimar. geb. 1 fl. 46 fr.
- Spiel und Leben.** Ein Bilderbuch für Kleine und Große. 4. Dresden. geb. 1 fl. 12 fr.
- Staudenmeyer C. A., das Vater unser** in 7 christlichen Erzählungen für die Jugend. 8. Stuttgart. geb. 2 fl.
- Süss G., das Kind und seine liebsten Thiere.** Bilder und Verse. gr. 4. Dresden. geb. 2 fl.
- Thiergarten, alphabetischer.** Ein naturhistorisches Bilderbuch für die Jugend. Mit 25 Abbildungen und den Thiernamen in 11 Sprachen. gr. 4. Leipzig. geb. 50 fr.
- Wachenhausen Dr. Hanns, Jugendfreund aus Norddeutschland,** I. Band mit 10 color. Bildern und 32 Holzschnitten. gr. 8. Berlin. geb. 3 fl.
- Weigmann C. G., Sei fromm und fleißig!** Ein Bilderbüchlein für Kinder. 8. Stuttgart. geb. 1 fl.
- Winter A., Illustriertes ABC.** Mit vielen Abbildungen gr. 8. Leipzig. geb. 2 fl. 40 fr.
- Album deutscher Schriftsteller.** Herausgegeben von W. Scheffig. 4 fl. 20 fr.
- Althaus G., Nacht und Sterne.** 1 fl. 40 fr.
- Aus der Blumenwelt.** Märchenepos. 1 fl. 36 fr.
- Beranger's Lieder.** v. Silbergleit. 1 fl.
- Brentano Bl., Gedichte.** 4 fl.
- Brünig A., Frühling und Liebe.** 1 fl. 30 fr.
- Buch, das, der Braut.** Sammlung der schönsten Liebeslieder. 3 fl.
- Byron, lyrische Gedichte** v. Kottenkamp. 1 fl. 48 fr.
- Castelli J. F., orientalische Granaten.** 1 fl. 36 fr.
- Delius R., Gedichte.** 2 fl. 40 fr.
- Duller G., der Fürst der Liebe.** 2 fl.
- Elwell W. O., the british lyre.** 4 fl.
- Erbach A., Minnesang.** 3 fl. 24 fr.
- Fischer G., das Mutterherz** in der deutschen Dichtung. 2 fl.
- Göthe J. W. v., Hermann u. Dorothea.** 1 fl. 20 fr.
- Gogkow, Uriel Acosta.** 1 fl. 36 fr.
- Halm J., Oriseldis,** dram. Gedicht. 2 fl.
- Hammer J.** Zu allen guten Stunden. 3 fl.
- Haus W., Lichtstein.** Romantische Sage. 2 fl. 24 fr.
- Heine H., Romanzero.** 5 fl.
- Hirschl E., Enthüllungen.** e. Nachtiga II. 1 fl. 30 fr.
- Holtei K. v., Stimmen des Waldes.** 3 fl.
- Homer's Ilias,** von Bosp. 2 Bde. 6 fl.
- » Odyssee,** »
- Jungmann A., Bilder der Natur.** 1 fl. 30 fr.
- Kertbeny E. M., Album 100 ungarischer Dichter.** 4 fl.
- Klesheim A. v., das Mailüsterl.** 3 fl.
- Klette S., Deutschlands Dichterrinnen.** 3 fl.
- Löher F., General Spork.** 4 fl.
- Niendorf M. A., Blütensträuße** aus den Dichtergärten des Morgenlandes. 3 fl. 20 fr.
- Nettinger C. M., Blutende Lieder.** 2 fl. 40 fr.
- Nenn Paul, Gedichte.** 1 fl. 20 fr.
- Richardson E., a book of gems.** Being a second selection in verse and prose from the most celebrated engl. authors. 1 fl. 30 fr.
- Schnerr J., Gedichte.** 3 fl.
- Stifter A., Punte Steine.** 2 Bände. 5 fl.
- » Abbias.** 1 fl. 30 fr.
- Tegnér G., Frithjofs-Sage** von Berger. 1 fl. 12 fr.
- Zimmermann W., Gedichte.** 2 fl. 24 fr.
- Von Taschenbüchern sind bereits eingelangt:
Aurora. — Cornelia. — Gedenke Mein! — Iduna. — Rheinisches Taschenbuch. — Ver-gißmeinnicht. — Vielliebchen.